

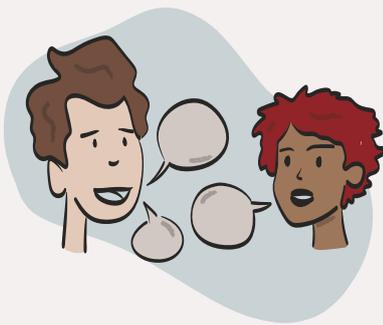


Wie ist ein Schutzkonzept gegen (sexualisierte) Gewalt aufgebaut?



- Die Entwicklung eines Schutzkonzeptes ist sowohl aufwändig als auch zeitintensiv und bedarf einer regelmäßigen Evaluierung und Weiterentwicklung.
- Ein Schutzkonzept kann nicht von einer Person oder einer Gruppe der ehrenamtlichen Organisation alleine entwickelt werden, sondern muss in Zusammenarbeit mit allen Gruppen der Organisation erstellt werden.
- Externe Kooperationspartner können bei der Erstellung unterstützen.

Es ist nicht Ziel der Schutzkonzeptentwicklung alle Bestandteile auf einmal umzusetzen! Institutionelle Schutzkonzepte sind ein Zusammenspiel aus Analyse, Prävention, Intervention und Aufarbeitung. Diesen Ebenen lassen sich jeweils verschiedene Bestandteile zuordnen.



Prävention

- Pädagogisches, sexualpädagogisches und medienpädagogisches Konzept
- Kinderschutzensible Gewinnung von Ehren- und Hauptamtlichen
- Sensibilisierung von Ehren- und Hauptamtlichen
- Leitbild
- Verhaltenskodex
- Partizipationsformen
- Beschwerdemanagement
- Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche



Analyse

- Risiko- und Potentialanalyse



Intervention

- Interventionsplan zum Umgang mit Fehlverhalten und mit (Verdachts-) Fällen



Aufarbeitung

- Konzept zur Aufarbeitung von (Verdachts-)Fällen
- Konzept zur Rehabilitation nach Falschbeschuldigungen

